

Вступительное испытание по немецкому языку для поступающих в 10 класс

Schaffst du es, in sieben Minuten zu frühstücken? Der preußisch___ Soldatenkönig Friedrich I. (1. _____ schreiben) für seinen ältest___ Sohn Friedrich einen streng___ Tagesplan vor: Genau 7 Minuten Frühstück und erst ab 17.00 Uhr Freizeit, in der er tun (2. _____ können), „was er will, wenn es nur nicht gegen Gott ist.“

Jetzt (3. _____ fragen) ihr sicher, was er denn dann tun wollte. Der jung___ Friedrich (4. _____ lesen) gern, besonders auf Französisch, denn (das, sprechen, er, perfekt, viel, gut, als, Deutsch) 5.

_____. Musizieren machte (6. _____ er) Spaß. Die Flöte spielte er so gut, dass (6. Er, geben, spät, sogar, Konzerte)_____. Aber Flötenunterricht konnte er nur heimlich nehmen. Warum? Sein Vater liebte alles Militärisch___, er (7. _____ sehen) nicht gern, wenn sich sein Sohn, der zukünftig___ König von Preußen, mit Literatur, Sprachen oder Musik beschäftigte. Nun könnt ihr euch vorstellen, dass das einige Probleme mit sich (8. _____ bringen). Der Konflikt zwischen dem Kronprinzen und seinem Vater war so schlimm, dass Friedrich im Alter von 18 (9. _____ Jahr) nach England fliehen wollte. Der Fluchtplan (10. _____ verraten Passiv), sein Freund und Helfer hingerichtet und er selbst (11. _____ kommen) unter Arrest. Im Jahre 1733 heiratete er auf Befehl (12. _____ sein Vater) eine Frau, die er nicht liebte, und wurde nach dem Tod seines Vaters (1740) König von Preußen.

Er hieß jetzt Friedrich der Zweit___, die Historiker bezeichneten (13. _____ er) schon zu Lebzeiten als *Friedrich den Groß*___, seine Untertanen (14. _____ nennen) ihn liebevoll „Alter Fritz“.

Warum er den Beinamen „der Groß_“ bekam? Wie das so bei historisch___ Persönlichkeiten ist, hat das meist mit Kriegen zu tun. Friedrich II. führte zwei Kriege gegen Österreich um Schlesien. Er siegte – und Schlesien gehörte seit 1745 zu Preußen. Außerdem (15. _____ geben) es noch einen groß___ Krieg in Europa – den Siebenjährig___ Krieg (1756–1763). Frankreich, Russland und Österreich kämpften gegen Preußen und Großbritannien. Auch diesen Krieg (16. _____ gewinnen) Friedrich. Warum aber, und das ist die ander___ Seite seiner Persönlichkeit, liebten ihn seine Untertanen?

Friedrich war ein gebildet___ Mann und hat viel für die Einwohner Preußens getan: er führte die Schulpflicht ein, gründete die Berliner Akademie der Wissenschaften, die Zeitungen hatten Pressefreiheit und die Menschen Glaubensfreiheit. Deshalb kamen viele, die an anderen Orten wegen ihres Glaubens verfolgt wurden, nach Preußen.

Eines der schönst___ Bauwerke in Potsdam entstand 1747 – das Schloss Sanssouci. Der König unterstützte (17. _____ der Architekt) Knobelsdorff mit eigenen Ideen und Skizzen. Der königlich___ Lieblingsort aber war das 1769 gebaut___ Neue Palais. Sein liebste___ Zimmer dort war das Klein___

Lesekabinett, nur 12 Quadratmeter groß, mit Sesseln und vielen (18. _____ Buch). In diesem Zimmer durften Friedrich nur seine Hunde besuchen. Von ihnen sagte er: „Hunde haben alle gut ___ Eigenschaften des Menschen, ohne gleichzeitig ihre Fehler zu besitzen.“ Ein ander ___ Ausspruch von Friedrich II. zeigt aber auch, wie sehr er gut ___ Freunde schätzte: „Ein wahr ___ Freund ist ein Geschenk des Himmels.“

Kreuze an, ob die Aussage richtig (a), falsch (b) oder nicht im Text (c) ist!

Nº	Aussagen	a	b	c
1	Der Soldatenkönig hat einen festen Tagesplan für seine Söhne gemacht.			
2	Der Soldatenkönig hatte in der Kindheit nicht so viel Freizeit.			
3	Nur am Nachmittag konnte der älteste Sohn von Friedrich I. alles machen, was er wollte.			
4	Der Junge war sehr musikalisch und nahm auf Erlaubnis des Vaters den Musikunterricht.			
5	Wegen der Konflikte mit dem Vater wollte der junge Kronprinz die Heimat verlassen.			
6	Für den Fluchtplan wurde der junge Friedrich ins Gefängnis gebracht.			
7	Friedrich der II. fand seine Frau sehr sympathisch.			
8	Die einfachen Leute nannten Friedrich II. „Großer Fritz“.			
9	Er bekam seinen Beinamen für die siegesreichen Kriege.			
10	Friedrich der Große hat viel für sein Land gemacht.			
11	Der König nahm persönlich am Bau von vielen Potsdamer Schlössern teil.			
12	Er hat selbst Skizzen zum Neuen Palais gemacht.			
13	Friedrich der Große hatte verschiedene Haustiere sehr gern.			
14	Freundschaft war für Friedrich II. von großer Bedeutung.			